Wiener Rathaus-Correspondenz
herausgeber u. verantw. Redacteur Rud. Eigl
I. Neues Rathaus Tel. 16472.
13. Jahrg. Wien, Freitag 9. Mai 1902 № 106.

Der neue Vicebaudirektor. Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des V.B. Dr. Neumayer den städtischen Baurat Rudolf Jelinek zum Vicebaudirektor ernannt. Jelinek ist Leiter der Bauamtsabteilung III (Hochbauten.) mit größtem Verbande letzter Zeit die Projekte für die neuen Landwehrkasernen in Laxenburgerstraße u. für das zu errichtende Versorgungshaus im Bez. Hietzing ausgearbeitet wurden.

Beitritt des städtischen Hauptamtes zum Gewerbe- und Kaufmannverein. In der heutigen Sitzung des Stadtrates berichtet MR. Graber über die Frage des Beitrittes des städt. Centralschuldenamtes zum Gewerbe- und Kaufmannverein. Derselbe beantragt dem Wunsche der Stadtverwaltung behufs Ermöglichung von Zahlungen an diesen Verein samt Zusschlägen auf diesem Wege zu entsprechen u. dem Ehrenrathe des Wiener Gewerbe- u. Kaufmannvereines beizutreten. Dabei soll u. A. bedungen werden, dass der Beitritt auf jederzeitigen Widerruf stattfindet u. sich derselbe nur auf solche Zahlungen bezieht, welche im einzelnen Falle an direkten Steuern samt Zuschlägen mindestens 10.000 K betragen. Auch soll vom Stadtamt sowol wie vom Lande die Erklärung verlangt werden, dass vom Beitritt der erfolgten Anweisung beim Gewerbe- u. Kaufmannverein die im § 101 des Wiener Gemeindestatutes vorgesehene Zahlung der Gemeinde entfällt. Die Anträge des Berichterstatters werden genehmigt.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 9. Mai.

Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

MR. Dr. Krem beantragt dem Gemeinderate zu empfehlen, seinen Beschluss vom 27. Februar d. J. betreffend die Verwendung des Beitrages aus den Gebärungsüberschüssen der cumulativen Waisenkassen dahin zu erweitern, dass auch jene jetzt oder später Kinder, welche nach Vollendung des 14. Lebensjahres für einen Dienst oder eine Lehre noch nicht geeignet sind, ausserhalb Wiens bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres auf Rechnung der Gebärungsüberschüsse der cumulativen Waisenkassen in der magistratischen Pflege verbleiben können. (Ang.)

Es wird genehmigt, dass die im städtischen Depot im Naßwalde befindlichen von Hollenegg'schen Bau im Höllenthal und im Naßwald herrührenden Gebäudeteilen, Tore- u. andere Werkzeuge u. Requisiten für den Bau der geplanten Hochgebirgsbahnlinie verwendet werden.

Das vom MR. Bruch vorgelegte Projekt für den Kanalumbau in der Ottakringerstraße u. in der Mühlingergasse in Bez. Meidling – Kosten 36.700 K – wird genehmigt.

R. Brauneis beantragt das Projekt für die Aufstellung neuer Stellöfen u. für die Herstellung einer neuen Lüftungsanlage in der Schule Rudolfsheim Kellinggasse 7 Rauchfangkehrergasse 15 mit dem Kostenerfordernisse von 11720 K 24 h zu genehmigen. MR. Rezier beantragt, den Magistrat anzuweisen, fortan nicht darüber zu berichten, ob sich nicht die Herstellung einer Gasheizung auch in dieser Schule empfiehlt, wenn die Kosten für die Gas- und Kohlenheizung gleich hoch sind. Letzterer Antrag wurde angenommen.

Nach einem Berichte des MR. Vondra wird die Realität Währing Gauchgasse 95, welche mit der ganzen Grundfläche von 243 m² in den Verbauungsplan fällt, um den Preis von 32.000 K erworben.

MR. Weitmann beantragt den Garten der städtischen Realität Neubau Kaiserstraße 20 zu einem Kinderspielplatze provisorisch einzugestalten. (Ang.)

MR. Oppenberger berichtet über die Frage der Einlösung des Hauses Leopoldstadt Taborstraße 38 behufs Durchführung der Stromdurchgasse. Es wird beschlossen, das Anbot wegen zu hoher Forderung abzulehnen.

Dem Verein Werk des hl. Schutzengel werden zwei Lehrzimmer u. der Turnsaal der Mädchenvolks- u. Bürgerschule Leopoldstadt, Schüttaustraße 78 unter den üblichen Bedingungen überlassen.

MR. Dielofarnak beantragt für Herstellungen im Schulgebäude Innere Stadt Wurstlstrasse 6 4400 K u. für solche in dem Gebäude der Stadtoberrealschule Schellenbastei 7 4970 K zu bewilligen. Wegen Rückersatzes des von der Unterrichtsverwaltung zu leistenden Beitrages sei das für das letztere Objekt sei das Geeignete zu veranlassen. (Ang.)

Für die Instandsetzung der Schwebebahn des ungar. Theiles der Aspernstiegerstraße in der Inneren Stadt werden 7507 K 50 h bewilligt.

MR. Grünbeck beantragt im Gemeinderate zu empfehlen, die Zahl der Mitglieder des Fachverständigenkomitees zur Übernahme von Materialartikel für die städtischen Erfordernisse von 5 auf 8 zu erhöhen. (Ang.)

Die Schlussrechnung über die Erweiterung des Hernalser Friedhofes, wonach sich die Gesammtkosten mit 18,222 K 79 h beziffern, wird zur Kenntnis genommen.

MR. Formann beantragt die Herstellung u. Kanalisierung der Kinderspielplatzanlage am Centralreichsmarkte mit einem Kostenerfordernisse von 29.998 K zu genehmigen. (Ang.)

Der Adaptierung der Schwebebahnverwendung im städtischen Hause Landstrasse Hauptstrasse 96 (Strudlhofpark) in zwei Schwebebahnwölbe wird zugestimmt.

Nach einem Berichte des MR. Dr. Deutschmann werden für die Renovierung des Rossl-Monumentes im Zahnbergpark 2600 K bewilligt.

MR. Hassaly bringt zur Kenntnis, dass die Gallerstalle der Strassenbahn vom Pfarrer Deckerplatz zum Schlachthause Gentzgasse 126 verlegt werden wird.

Subventionen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des MR. Dr. Krem der Congregation der Marianbrüder zu dem Bau der Volks- u. Bürgerschule im Gerstbof eine Subvention von 4000 K bewilligt.

NB. Einer PT. Redaction diene zur gefälligen Kenntnisnahme, dass die Red. Corr. selbstverständlich die Berichte bezüglich der Errichtung einer städtischen Auskunftei sowie über den Empfang der betreffenden Delegierten besorgen wird. Da der Beginn der Berathungen erst für 11 Uhr angesetzt ist, wird die Corr. für die Morgenblätter mit Rücksicht auf deren frühzeitigen Schluss nur eine kurze Notiz anfertigen. Die ausführliche liegt der heutigen Corr. bei.